

Anregung zur Stiftung eines Wehrdienst-Ehrenzeichens

Deutschland steht angesichts wachsender sicherheitspolitischer Herausforderungen vor der Aufgabe, den Dienst in der Bundeswehr sichtbarer zu würdigen. Während es bereits Ehrenkreuze und Einsatzmedaillen für besondere Leistungen oder Auslandseinsätze gibt, fehlt bislang ein Ehrenzeichen, das den reinen Wehrdienst und die damit verbundene Treue in angemessener Form ehrt. Diese Anregung schlägt daher die Stiftung eines Wehrdienst-Ehrenzeichens vor, das in vier Stufen die Dauer und Verbindlichkeit des geleisteten Dienstes sichtbar macht. Dazu wurden eine Internetseite, eine Petition, sowie ein Instagram Account erstellt:

Ein solches Ehrenzeichen hätte nicht nur symbolischen, sondern auch praktischen Wert. Es würde die Bedeutung des Wehrdienstes in einer Zeit hervorheben, in der Verteidigungsbereitschaft und gesellschaftlicher Rückhalt für die Truppe entscheidender sind als jemals zuvor.

Historischer und internationaler Hintergrund:

Bereits in den 1950er- und 1960er-Jahren existierten Entwürfe für ein Treuedienstehrenzeichen oder eine Wehrdienstmedaille. Diese Ideen wurden jedoch nicht umgesetzt. In fast ausnahmslos allen Partnerarmeen – etwa in den USA, Frankreich, Großbritannien, Schweden oder Österreich – ist es selbstverständlich, zeitbasierte Medaillen zu verleihen. Deutschland ist hier bislang eine Ausnahme geblieben.

Unterscheidung Veteranenabzeichen/Wehrdienst-Ehrenzeichen

Das Veteranenabzeichen kann allen aktiven und ehemaligen Soldaten auf Antrag verliehen werden. Allerdings darf es ausschließlich an Zivilkleidung getragen werden, wodurch es für aktive Soldaten und Reservisten wenig attraktiv ist. Darüber hinaus macht es keine Angaben zur Dauer oder Art des geleisteten Dienstes. Ein Soldat mit drei Monaten Grundausbildung erhält dasselbe Veteranenabzeichen wie ein Berufssoldat mit jahrzehntelanger Laufbahn. Das Wehrdienst-Ehrenzeichen soll sowohl an der Uniform als auch in Zivil getragen werden dürfen und ist in vier Stufen unterteilt (siehe unten), die den zeitlichen Umfang des Dienstes widerspiegeln: eine Grundstufe nach abgeleistetem Wehrdienst, Stufen Bronze, Silber und Gold nach weiteren abgeleisteten Dienstjahren als Soldat auf Zeit, Berufssoldaten oder Reservisten. Das Veteranenabzeichen bleibt weiterhin sinnvoll, vor allem als allgemeines Erinnerungszeichen im zivilen Alltag.

Fazit

Es würde Soldaten und Reservisten, die ihren Dienst ehrenhaft geleistet haben, aber keine besondere Auszeichnung erhalten konnten, ein würdiges Zeichen des Dankes verleihen. Zugleich dient es als Motivation für junge Menschen, sich langfristig zu verpflichten und die Bindung zur Truppe zu vertiefen. In einer Zeit, in der Deutschland sicherheitspolitisch stärker Verantwortung übernehmen muss, setzt die Einführung eines Wehrdienst-Ehrenzeichens ein klares Signal: Wer bereit ist, Deutschland zu dienen, verdient sichtbare Anerkennung und Dankbarkeit – in Uniform und in der Gesellschaft. Nicht nur finanziell, sondern auch materiell mit hohem ideellem Wert.

Philipp Wabnig
Hauptmann d.R.

Petition

Gestaltungsmuster

Instagram-Account

